



Tätigkeitsbericht 2021

Liebe Leserinnen und Leser,

Corona – die Fortsetzung: Was wie ein schlechter Filmtitel klingt, war im Jahr 2021 leider die Realität. Mit mittlerweile eingespielten Prozessen lief der Arbeitsalltag zwar weitgehend reibungslos, was jedoch fehlte, waren die **persönlichen Begegnungen**. Präsenzveranstaltungen fielen bis auf wenige Ausnahmen aus – zum Beispiel die E-world, eigentlich ein fester Termin im ok-power-Kalender. Und auch die seit unserem Jubiläumsjahr 2020 geplante Feier zum 20-jährigen Bestehen von ok-power konnten wir erneut nicht durchführen.



Extreme Preisentwicklungen und die Folgen

Im Verlauf des Jahres 2021 wurden wir zusätzlich zur Pandemie dann noch mit einer weiteren negativen Entwicklung konfrontiert: Die **extremen Preissprünge an den Energiemärkten** stellten – und stellen noch immer – alle Akteur:innen vor große Herausforderungen, auf der Verbraucher- genauso wie auf der Anbieterseite. Ständig wechselnde und unsichere Rahmenbedingungen für die Beschaffung und Belieferung ließen den Stromanbietern oft keine andere Wahl, als vorübergehend ihr Neukundengeschäft auszusetzen.

Dies haben wir bei ok-power auch unmittelbar zu spüren bekommen: In unserem **neu aufgesetzten Tarifportal** fiel die Ergebnisliste der für Neukund:innen verfügbaren Ökostromtarife zwischenzeitlich sehr kurz aus und eine nachhaltige Markterholung ist derzeit nicht in Sicht. Mehr dazu auf Seite 8.

Die Gründe hierfür sind im Wesentlichen in der **Struktur des Marktes** zu finden, in der die Preise der fossilen Energien die Preise für den gesamten Strommarkt bestimmen – noch! Die derzeitige Situation macht eines klar wie nie zuvor: Wir brauchen einen **forcierten und konsequenten Ausbau der erneuerbaren Energien**, um die Abhängigkeit von Importen und Preisschwankungen bei fossilen Energien zu reduzieren. Für diese alles andere als neue Überzeugung setzt sich ok-power bereits seit über 20 Jahren ein – gemeinsam mit all unseren Ökostromanbietern und natürlich jedem Kunden und jeder Kundin, die sich für zertifizierten Ökostrom entscheidet.

Gemessen an den reinen Zahlen, war 2021 für ok-power ein zufriedenstellendes Jahr: Die **Zertifizierungsmenge stieg leicht auf rund 3,9 TWh** (Vorjahr: 3,6 TWh). Besonders freuen wir uns, dass **vier neue Stromanbieter** den Weg zu uns gefunden haben und nun ok-power-zertifizierten Ökostrom anbieten. Näheres zu Zahlen, Themen und Entwicklungen erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Ihr
Dominik Seebach
Vorstand EnergieVision e.V.



ok-power im Kurzporträt

Seit dem Jahr 2000 zeichnet ok-power Ökostromprodukte aus, deren Strom vollständig aus erneuerbaren Energien stammt und die nachweislich einen zusätzlichen Beitrag zur Energiewende leisten. Mit einem Zertifizierungsvolumen von insgesamt rund 3,9 TWh in 2021 gehört ok-power zu den führenden Gütesiegeln für Ökostromprodukte in Deutschland. Herausgegeben wird das ok-power-Siegel vom gemeinnützigen EnergieVision e.V. Er verfolgt das Ziel, den Verbraucher- und Umweltschutz in der Energiewirtschaft zu stärken und Anstoßgeber einer öffentlichen Diskussion zum Thema Ökostrom zu sein. Das ok-power-Siegel dient dabei als neutrale Orientierungshilfe für Verbraucher: Es signalisiert, dass der zertifizierte Stromtarif garantiert zum Ausbau regenerativer Energien und zu ihrer Integration in das Stromversorgungssystem beiträgt. Ein weiteres wichtiges Instrument für Verbraucher ist das unabhängige ok-power-Tarifportal.

ok-power-Siegel: Das Zeichen grüner Energie

Das Siegel existiert in zwei Varianten: Für einzelne Ökostromtarife, die die Zertifizierungskriterien vollständig erfüllen, wird das Produktsiegel ok-power vergeben. Lässt ein Anbieter seine gesamte Absatzmenge an Tarifkund:innen nach **ok-power** zertifizieren, erhält er das Zusatzsiegel für reine Ökostromanbieter **ok-power-plus**.



ok-power gibt Ökostromkund:innen die Garantie, dass

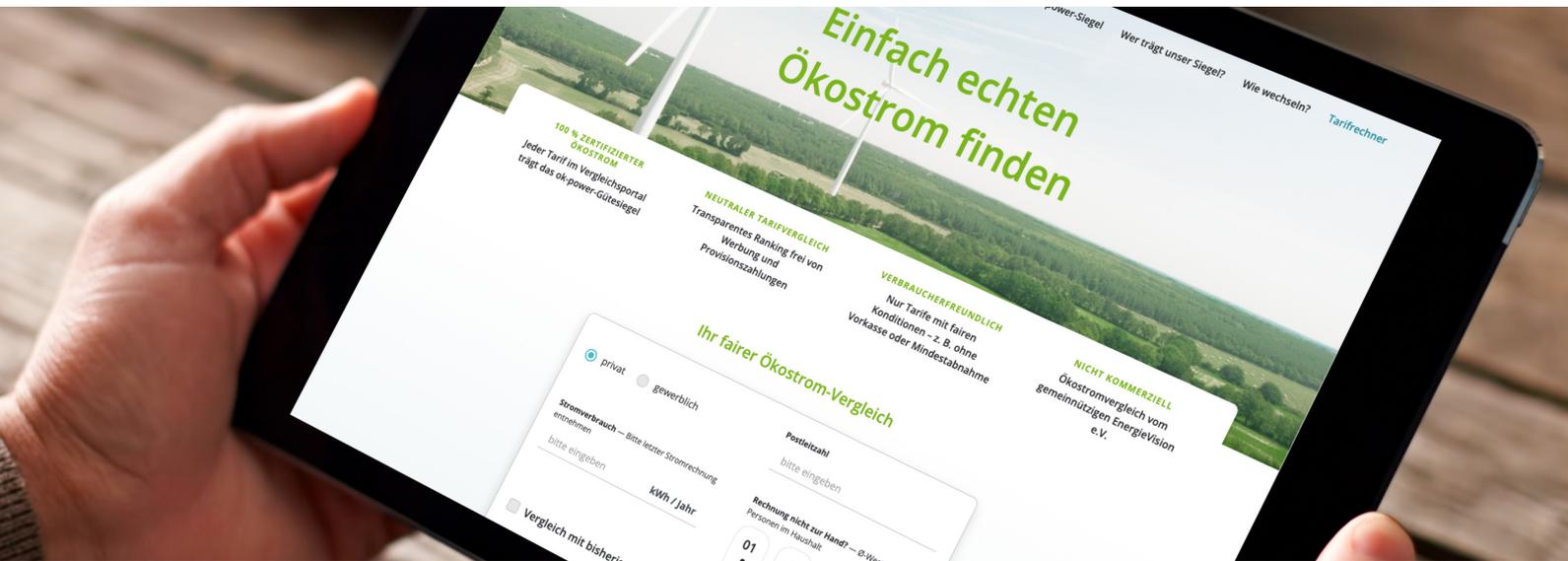
- > **der Strom ihres ok-power-zertifizierten Tarifs zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen stammt,**
- > **der Ausbau und die Integration erneuerbarer Energien gefördert und so die Energiewende aktiv und kontinuierlich unterstützt wird,**
- > **der Anbieter nicht wesentlich an Atom-, Braunkohle- und neuen Steinkohlekraftwerken finanziell beteiligt ist sowie**
- > **faire und transparente Vertragsbedingungen bietet, z. B. keine Vorkasse oder Mindestabnahmemengen.**

Die Zertifizierung erfolgt nach strengen und einheitlichen Kriterien. Diese sind ebenso öffentlich wie die Namen der Kraftwerke, aus denen der Strom stammt. Das ok-power-Siegel wird jedes Jahr neu vergeben, die Einhaltung der Kriterien muss also jährlich nachgewiesen werden.



ok-power-Tarifportal: Produktvergleich für Ökostrom – frei von Werbung und Provisionen

Den Anspruch, Verbraucher:innen mehr Transparenz im Ökostrommarkt zu ermöglichen, setzt okpower mit seinem Online-Tarifrechner praktisch und nutzerfreundlich um. Das Vergleichsportal hilft Kund:innen, im breiten Marktangebot an Ökostromprodukten genau die Tarife zu finden, die wirksam die Energiewende voranbringen. Dabei handelt es sich um einen unabhängigen Verbraucherservice, der sowohl für Stromkund:innen als auch für Anbieter kostenlos ist. Passend zu den persönlichen Suchkriterien listet das Tarifportal tagesaktuell Ökostromangebote auf, die mit dem ok-power-Siegel zertifiziert sind. Die Kund:innen können zudem Ökostromtarife mit ihrem derzeitigen Tarif vergleichen. Anders als bei vielen Online-Stromvergleichen am Markt ist das ok-power-Tarifportal frei von Werbung und Provisionszahlungen. Im Jahr 2021 wurde das ok-power-Tarifportal neu aufgesetzt und sowohl technisch als auch optisch überarbeitet. Mehr dazu auf Seite 8.



EnergieVision: Gemeinnützig für die Energiewende

Hinter dem ok-power-Siegel steht der gemeinnützige EnergieVision e.V. mit Sitz in Freiburg im Breisgau. Dem 2000 gegründeten Verein gehörten im Jahr 2020 als verbandliche Mitglieder folgende Organisationen an:

- > Öko-Institut – Institut für angewandte Ökologie e.V.
- > HIR Hamburg Institut Research gGmbH

Der EnergieVision e.V. arbeitet nicht gewinnorientiert und verwendet die Einnahmen ausschließlich für die gemeinnützigen Zwecke des Vereins: die Förderung des Verbraucher- und Umweltschutzes in der Energiewirtschaft, speziell im Ökostrommarkt. Die Aktivitäten des Vereins werden über die Gebühren finanziert, die Stromanbieter für die ok-power-Zertifizierung bezahlen. Die Gemeinnützigkeit wurde dem Verein mit Bescheinigung des Finanzamts Freiburg vom 6. Oktober 2000 erstmals zuerkannt und seither alle drei Jahre neu bescheinigt, zuletzt für die Jahre 2016 bis 2018 mit dem Freistellungsbescheid vom 12. Dezember 2019.



Auftrag und Mission

EnergieVision sieht seine Aufgabe darin, der Öffentlichkeit Chancen und Möglichkeiten aufzuzeigen, mit denen die Energiewende über die heutigen staatlichen Fördermaßnahmen (z. B. EEG) hinaus beschleunigt werden kann. Ökostromtarife ermöglichen Anbietern und Verbraucher:innen, gemeinsam zusätzliche richtungsweisende Maßnahmen für die Energiewende anzustoßen. Genau dies bestätigt die ok-power-Zertifizierung und visualisiert das ok-power-Siegel.

Mitgliederversammlung

Auf der Mitgliederversammlung am 04. August 2021 in Freiburg wurde der Wirtschaftsplan für das laufende Jahr genehmigt und der Abschluss des Vorjahres gebilligt. Die Vorstände Dominik Seebach (als Vertreter des Öko-Instituts) sowie Thomas Rahner wurden in ihrem Amt bestätigt. Der Vorstand sowie die Zertifizierungsgeschäftsstelle diskutierten mit den Mitgliedern die aktuellen und anstehenden Entwicklungen im Ökostrommarkt und bei der ok-power-Zertifizierung.

Vorstand des EnergieVision e.V.



Dominik Seebach
Vertreter des Öko-Institut e.V.
Sprecher des Vorstands



Thomas Rahner
Einzelmitglied

Kriterien-Beirat

Die Qualitätskriterien des ok-power-Siegels werden vom Kriterien-Beirat des EnergieVision e.V. entwickelt und beschlossen. Damit sie immer einen wirksamen Umwelteffekt erzielen, werden die Kriterien jedes Jahr aufs Neue geprüft und bei Bedarf an aktuelle Marktbedingungen oder Gesetzesänderungen angepasst.

Sämtliche Mitglieder des Beirats sind ausgewiesene Expertinnen und Experten der Energiewende und bringen langjährige Erfahrung in renommierten Einrichtungen und Instituten mit. Sie werden vom EnergieVision e.V. jeweils für eine Amtszeit von zwei Jahren ernannt.



Im Jahr 2021 bestand der Beirat aus diesen Mitgliedern:

- > **Jan Devries**, Diplom-Ökonom, ehemaliger Geschäftsführender Gesellschafter der imug Beratungsgesellschaft für sozial-ökologische Innovationen mbH (imug GmbH), Hannover
- > **Norman Gerhardt**, Diplom-Ingenieur, Gruppenleiter Energiewirtschaft und Systemanalyse des Fraunhofer-Institut für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik IEE, Kassel
- > **Dr. Günter Hörmann**, ehemaliger Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Hamburg, Vorsitzender des NDR Rundfunkrats, Hamburg
- > **Dr.-Ing. Martin Pehnt**, Diplom-Physiker, Geschäftsführer des Instituts für Energie- und Umweltforschung (IFEU), Heidelberg
- > **Dominik Seebach**, Vorstand des EnergieVision e.V., Diplom-Geoökologe, Senior Researcher, Öko-Institut, Freiburg
- > **Dr. Stefan Thomas**, Diplom-Physiker, Leiter der Forschungsgruppe Energie-, Verkehrs- und Klimapolitik am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie, Wuppertal
- > **Umweltbundesamt**, vertreten durch Kerstin Peter, Dessau (ohne Stimmrecht)
- > **Robert Werner**, Diplom-Geograf, Geschäftsführer des Hamburg Instituts (HI), Hamburg

ok-power-Geschäftsstelle

Vereinsgeschäftsstelle

Die Geschäftsführung des EnergieVision e.V. wurde 2021, wie schon in den Vorjahren, dem Öko-Institut als Vereinsgeschäftsstelle (VGS) übertragen.

Zertifizierungsgeschäftsstelle

Das operative Zertifizierungsgeschäft und der Betrieb der Geschäftsstelle des ok-power-Siegels werden seit 2016 von der HIC Hamburg Institut Consulting GmbH wahrgenommen. Sie arbeitet dem Kriterien-Beirat inhaltlich zu und fungiert als Schnittstelle zu den Anbietern. Zudem informiert und kommuniziert die Geschäftsstelle zum Thema zertifizierter Ökostrom und ist Ansprechpartner bei Anfragen zu ok-power.

Gemeinsam mit dem Vorstand des EnergieVision e.V. begleitet und analysiert die Geschäftsstelle die Diskussionen um politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen für den Ökostrommarkt auf nationaler wie auch europäischer Ebene.



Das Team der ok-power-Zertifizierungsgeschäftsstelle



Robert Werner
Leiter der Geschäftsstelle

Der Geschäftsführer des Hamburg Instituts leitet seit Anfang 2016 die Zertifizierungsgeschäftsstelle von ok-power. Robert Werner war mehr als zehn Jahre in der Ökostrombranche als Vorstand und Geschäftsführer tätig. Als Experte der Energiewirtschaft begleitet er intensiv die öffentliche Diskussion zu Energiewende und Ökostrom.



Sandra Griesbeck
Zertifizierungsmanagement

Seit September 2019 verstärkt Sandra Griesbeck das ok-power-Team. Sie hat Geographie in Augsburg und Barcelona studiert und ihren Master-Abschluss in Economics and Public Policy in Augsburg erworben. Im Laufe ihrer bisherigen Berufslaufbahn hat sie sich unter anderem mit Klimapolitik, CO₂-Bilanzierung sowie Emissionshandel befasst.



Marie Jeuk
Zertifizierungsmanagement

Die studierte Mathematikerin stieß im Dezember 2021 zu ok-power und unterstützt seitdem das Team der Zertifizierungsgeschäftsstelle. Marie Jeuk ist für unsere Anbieter Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Zertifizierung.



Juliane Mundt
Zertifizierungsmanagement

Die diplomierte Regionalwissenschaftlerin Latein-Amerika mit Schwerpunkt Sustainability Management hat langjährige Erfahrung in der Energiewirtschaft, insbesondere in den Bereichen nachhaltige Energieversorgung und Emissionsreduktion. Bei ok-power ist sie für sämtliche Aufgaben des Zertifizierungsmanagements zuständig.



Philippa Kreis
Öffentlichkeitsarbeit

Die Kommunikationsexpertin mit Schwerpunkt Energie ist seit 2019 bei ok-power für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Sie betreut unter anderem die Pressearbeit und ist Ansprechpartnerin für Anfragen rund um das ok-power-Siegel.



Marco Pawlowski
Öffentlichkeitsarbeit

2021 erhielt das ok-power-Team Verstärkung für den Bereich Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit: Marco Pawlowski ist Spezialist für Online-Marketing und kümmert sich insbesondere um die digitalen Kanäle.



Moritz Lüdemann
Zertifizierungsassistent

Parallel zu seinem Master-Studium in Nachhaltigkeitswissenschaft in Lüneburg befasst sich Moritz Lüdemann seit April 2021 in der ok-power-Geschäftsstelle mit der Ökostrom-Zertifizierung und Projekten zum Grünstrommarkt.



Fokusthemen 2021

Relaunch des ok-power Tarifportals

Mit dem Relaunch des ok-power-Tarifportals wurde Ende 2021 ein größeres Kommunikationsprojekt erfolgreich abgeschlossen. Das Vergleichsportal, das bislang in die Website ok-power.de eingebunden war, erhielt eine eigene URL – www.tarifportal.ok-power.de – und ist somit noch stärker als eigenständiges Angebot kommunizierbar. Der Auftritt ist bewusst übersichtlich und schmal gehalten: Im Vordergrund steht der Vergleichsrechner, der interessierten Verbraucher:innen nach Eingabe der Postleitzahl und des Jahresverbrauchs alle in ihrer jeweiligen Region verfügbaren Ökostromprodukte mit ok-power-Siegel und ok-power-plus-Siegel anzeigt. Die Funktionalitäten haben sich gegenüber dem bisherigen Tarifrechner nicht verändert, optimiert wurde im Wesentlichen die Darstellung, vor allem auf Mobilgeräten. Auch die Besonderheiten des Tarifportals – neutral, transparent, frei von Werbung und Provisionen – bleiben erhalten.

Der Zeitpunkt der Liveschaltung der Website Ende 2021 traf mit den Preissprüngen an den Energiemärkten zusammen. Etliche Stromanbieter mussten sich in Anbetracht der Marktlage zu einem zeitweiligen Aufnahmestopp für Neukund:innen entscheiden, so dass Verbraucher:innen auch bei der Nutzung des Portals nur eingeschränkte Wechsellmöglichkeiten zur Verfügung standen. Sobald sich die Marktlage stabilisiert und normalisiert, soll das ok-power-Tarifportal aktiv beworben werden, um die Aufmerksamkeit für die verbraucherfreundliche Alternative im Bereich der Vergleichsrechner zu stärken.

16. E&M Ökostromumfrage

In seiner jährlichen Ökostromumfrage gibt das Fachmagazin Energie & Management (E&M) einen Überblick über Entwicklungen am Ökostrommarkt. Der EnergieVision e.V. unterstützt diese Branchenerhebung seit vielen Jahren – so auch die im Juli 2021 veröffentlichte 16. Auflage.

Dominik Seebach, Vorstand des EnergieVision e.V., erläutert im Interview mit der E&M, warum die Bedeutung von Ökostromzertifizierern wächst. Auch 20 Jahre nach der Liberalisierung des Strommarkts gibt es aus seiner Sicht noch immer Wissensdefizite bei den Verbraucher:innen, wenn es um nachhaltigen Ökostrom geht. Dass die Zahl der Komplettumsteller steigt, reicht nicht aus, denn: „Wir brauchen mehr Ökostrom im Gesamtsystem, der die Energiewende voranbringt. Allein steigende Kundenzahlen via Komplettumstellung sind dafür viel zu wenig.“



Neues aus der Zertifizierung

Um dem Anspruch auf Aktualität stets gerecht zu werden, begleitet der EnergieVision e.V. intensiv die energiepolitischen und regulatorischen Entwicklungen. Von großem Interesse sind dabei beispielsweise die Diskussion über ein mögliches europäisches Gütesiegel für Ökostrom sowie der Weiterbetrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen nach dem Ende ihrer EEG-Förderung.

Im Jahr 2021 blieben die Zertifizierungskriterien für das ok-power-Gütesiegel unverändert. Grundsätzlich gilt jedoch, dass die Kriterien regelmäßig auf den Prüfstand gestellt werden, um sie den Entwicklungen im Ökostrommarkt und dem energiepolitischen Umfeld anzupassen. Im Fall des Kriteriums „Weiterbetrieb ehemals geförderter Anlagen“ führte dies 2021 zu einer Neubewertung: Da die hohen Großhandelspreise eine auskömmliche Vergütung von ausgeführten Anlagen ermöglichen, wird dieses Kriterium bis auf Weiteres nicht anerkannt bzw. kann derzeit nicht für die ok-power-Zertifizierung genutzt werden.

RED II: Neue Importregelungen für Herkunftsnachweise (HKN)

Die EU-Richtlinie zur Förderung der Nutzung von regenerativen Energien (Artikel 19) schreibt neuerdings vor, dass EU-Mitgliedsstaaten keine HKN aus Nicht-EU-Ländern importieren dürfen – es sei denn, es wurde ein Abkommen über die gegenseitige Anerkennung geschlossen. Dies ist bislang weder mit der Schweiz noch mit dem Vereinigten Königreich nach dem Brexit erfolgt. Daher können Produzenten von erneuerbaren Energien aus diesen Ländern ihre HKN nicht mehr in den EU-Binnenmarkt verkaufen.

In der Folge dürfen seit Juli 2021 in EU-Ländern keine Herkunftsnachweise aus der Schweiz und UK mehr genutzt werden. Mit Blick auf die ok-power-Zertifizierung wird dies für die Rückschau 2021 relevant. Den ok-power-zertifizierten Ökostromanbietern wird empfohlen, ihre Portfolios auf diese neuen Vorgaben hin zu überprüfen.

Import von HKN aus Portugal seit August 2021 möglich

Wie das Herkunftsnachweisregister (HKNR) des Umweltbundesamts mitteilte, können HKN aus Anlagen in Portugal neuerdings in das deutsche HKNR importiert und dort entwertet werden. Das bietet zertifizierten Anbietern die Möglichkeit, HKN aus portugiesischen Neuanlagen für die ok-power-Kriterienenerfüllung zu nutzen. Damit kann auch der Anteil an ok-power-anerkannten Neuanlagen von Sonnen- und Windkraftwerken erhöht werden.



Entwicklung der Zertifizierungsmenge

2021 stieg die Gesamtzertifizierungsmenge im Vergleich zum Vorjahr auf 3,883 TWh (2020: 3,637 TWh). Für 2022 zeichnet sich eine Zertifizierungsmenge in Höhe von 3,9 TWh ab.

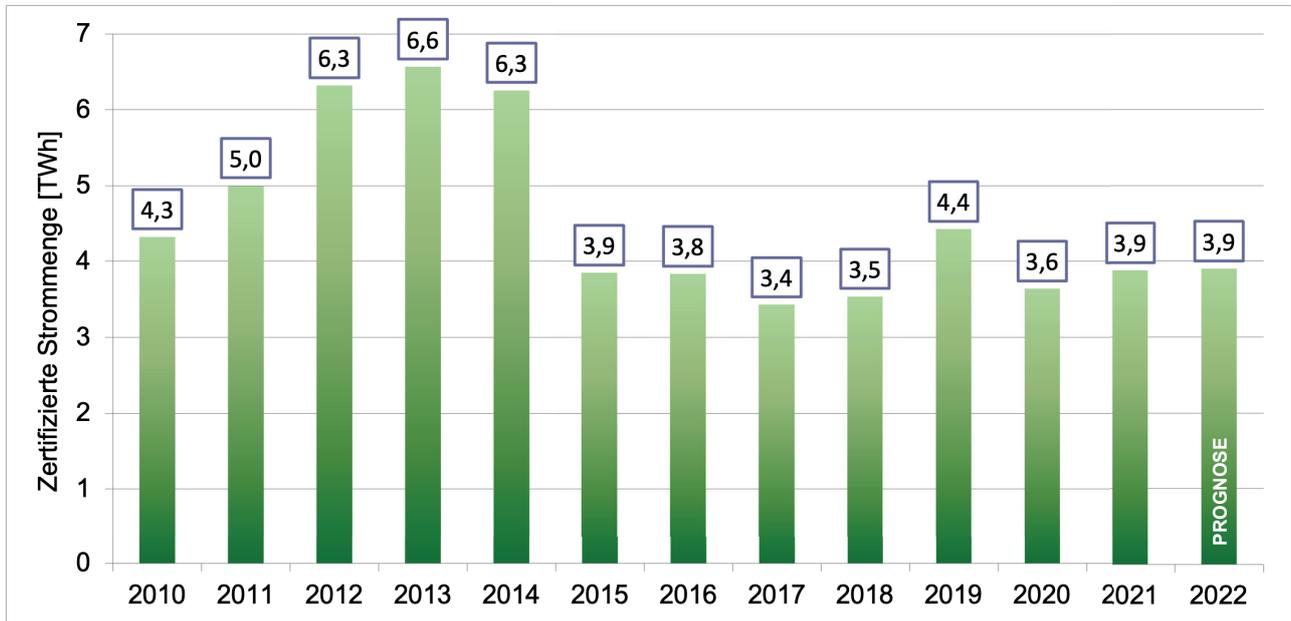
Zum Jahresende waren 38 Ökostromprodukte sowie 35 Anbieter und 41 Vertriebspartner ok-power-zertifiziert. Am häufigsten wurde seitens der Anbieter das Wahlpflichtkriterium „HKN-Beschaffung aus Neuanlagen“ genutzt. Das zuletzt eingeführte Kriterium „Förderung innovativer Energiewendeprojekte“ stößt auf reges Interesse und hat sich mittlerweile auf Platz 2 der präferierten Wahlpflichtkriterien geschoben, gefolgt von „Initiierung und Betrieb von Neuanlagen“.

Im Jahr 2021 konnte ok-power vier neue Anbieter bzw. Vertriebspartner hinzugewinnen: Wir begrüßen Firstcon, die Stadtwerke Erlangen, Energy2day und die Stadtwerke Oberursel.

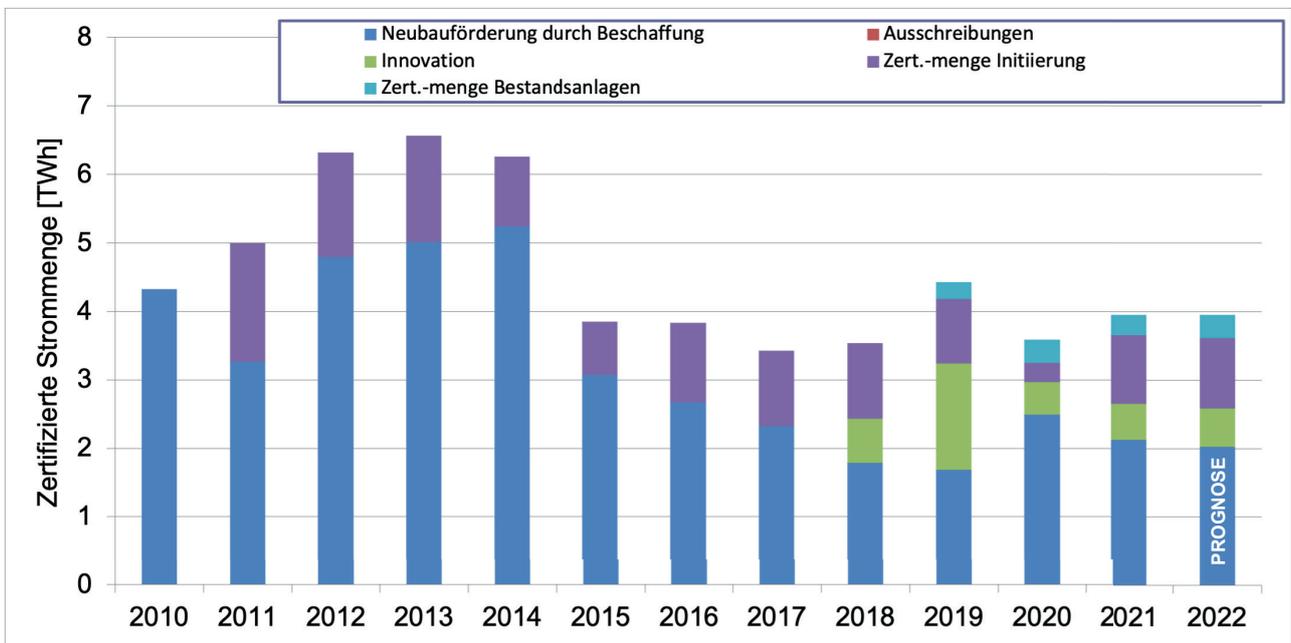




Entwicklung der Zertifizierungsmenge (in TWh)



Verteilung der jährlichen Zertifizierungsmengen





Finanzen 2021

Der EnergieVision e.V. finanziert sich im ideellen Bereich im Wesentlichen aus Mitgliedsbeiträgen und im Zweckbetrieb aus den Entgelten der zertifizierten Anbieter. Die Zertifizierungsentgelte sind insbesondere von der jeweils zertifizierten Strommenge abhängig. Die durchschnittlichen Zertifizierungskosten lagen im Jahr 2021 bei rund 0,010 ct/kWh (im Durchschnitt über alle Anbieter). Der Jahresumsatz des EnergieVision e.V. betrug (ohne aufgelöste Rückstellungen) 2021 422.773 EUR (2020: 432.485 EUR).

2021 IN ZAHLEN

3,9 TWh

zertifizierte Strommenge
insgesamt*

38

Ökostromprodukte
mit ok-power-Siegel*

35

ok-power-zertifizierte Ökostrom-
anbieter und 41 Vertriebspartner*

2000

gegründet: ok-power wirkt
seit fast zwei Jahrzehnten
für die Energiewende

Nr.1

Gemessen an der zertifizierten Strommenge ist ok-power
das führende Gütesiegel für Ökostromprodukte in Deutschland.

*Stand Ende 2021



Kommunikation und Information

Webkonferenz: ok-power-Anbieter- und Gutachterworkshop 2021

Einmal im Jahr informiert ok-power die zertifizierten Anbieter sowie das Gutachter-Netzwerk über aktuelle Aktivitäten und bietet die Gelegenheit zum persönlichen Austausch, etwa zu Fragen zur Zertifizierung. Im September 2021 wurde die Veranstaltung aufgrund der corona-bedingten Einschränkungen erneut virtuell in Form einer Webkonferenz durchgeführt.

Website ok-power.de

Das zentrale Informationsmedium ist die Website ok-power.de. Dort finden Besucher:innen Wissenswertes zum Thema Ökostrom im Allgemeinen sowie zum ok-power-Siegel. Außerdem stehen Materialien wie Logos und Broschüren zum Download bereit.

Website ok-power-Tarifportal

Neuer Look, bewährter Service – das ok-power-Tarifportal erhielt 2021 eine komplette Auffrischungskur. Das Portal unter der URL www.tarifportal.ok-power.de ist nach dem Relaunch moderner, intuitiver und optimiert für mobile Nutzung.

Broschüre – gedruckt und digital

Einen Überblick über Ökostrom und das ok-power-Siegel bietet die 16-seitige Imagebroschüre „Mehr Durchblick im Ökostrommarkt“. Sie wird auf Messen und Veranstaltungen in gedruckter Form ausgegeben und steht in der Infothek auf ok-power.de zum Download zur Verfügung.

ok-power-Newsletter

2021 informierte ok-power dreimal per Newsletter über Aktuelles aus der Zertifizierungs-geschäftsstelle, Neuigkeiten von ok-power-zertifizierten Anbietern sowie allgemeine Entwicklungen auf dem Ökostrommarkt. Eine Newsletter-Anmeldung ist unter folgendem Link möglich: www.ok-power.de/infothek-lexikon/newsletter.html



Twitter

Unter [@ok_power_Siegel](https://twitter.com/ok_power_Siegel) ist ok-power auf Twitter aktiv.





EnergieVision e.V. Vereinsgeschäftsstelle • Merzhauser Straße 173 • 79100 Freiburg

ok-power Zertifizierungsgeschäftsstelle • Paul-Neumann Platz 5 • 22765 Hamburg
Telefon: +49 (0)40 / 39 10 69 89-50 • info@ok-power.de • www.ok-power.de